



Ehrfurcht vor dem Leben
Schweizer Hilfsverein für das
Albert-Schweitzer-Spital Lambarene

Jahresbericht SHV - ASW 2020

Ich darf als Präsident des SHV - ASW meinen siebenten Jahresbericht für die Zeit 1.1. - 31.12. 2020 vorlegen.

<p>Einleitende Gedanken</p>	<p><u>16. März 2020:</u> Corona-Virus! Die Landesregierung erklärt die «ausserordentliche Lage» und verschärft die Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung. Zur Unterstützung der Kantone in den Spitalern, bei der Logistik und im Sicherheitsbereich hat der Bundesrat den Einsatz von bis zu 8000 Armeeangehörigen bewilligt! Eine völlig ungewohnte, überraschende, ja überfordernde Situation für uns alle. Nicht nur in der Schweiz, weltweit.</p> <p>Ein unsichtbarer Virus bestimmt seither weitgehend das Geschehen in unserem Alltag. Auch in unserer Tätigkeit für das Werk von Albert Schweitzer.</p> <p>Bedingt durch die Neuausrichtung unserer Tätigkeit, die sich aus der neuen Zusammenarbeitsform mit der Spital-Stiftung in Lambarene ergeben hat, aber auch mit der Neuausrichtung unserer Förderprojekte, haben wir die Statuten des Hilfsvereins angepasst und eine Namensänderung vorgenommen.</p> <p>Aus dem 70-jährigen Schweizer Hilfsverein-für-das-Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene (SHV) ist nunmehr das</p> <p>Albert-Schweitzer-Werk – „Ehrfurcht vor dem Leben“ (ASW) geworden.</p>
<p>Generelles zum HAS in Lambarene</p>	<p><u>Die neue Zusammenarbeitsform FISL/HAS mit Europ. Hilfsvereinen. Comité de Coordination de l’Aide Internationale pour l’HAS. (CC-HAS)</u> nach dem historischen Datum vom 9./10. Mai 2019; der Übertragung der internationalen Verantwortung an die Gabuner! Conseil FISL / HAS in Lambarene 106 Jahre nach der Gründung vom HAS braucht noch „etwas“ Zeit!</p> <p>Mit dem historischen Datum vom 9./10. Mai 2019 erfolgte die Übertragung der internationalen Verantwortung für das Albert-Schweitzer-Spital nach 106 Jahren in die Hände der Gabuner.</p> <p>Leider war Corona-bedingt die Tätigkeit innerhalb der europäischen Hilfsvereine, aber auch zum Spital in Lambarene sehr eingeschränkt. So fand bloss eine einzige Sitzung statt am 24.7. in Colmar. – Da seitens FISL-HAS aus Gabun kaum Informationen fliessen, ist die Zusammenarbeit äusserst schwierig.</p> <p>Unter Leitung von Dr. Daniel Stoffel hat sich ein Team Techn. Dienst aus der Schweiz Ende 2020 / Anfang 2021 nach Lambarene begeben. Wir müssen nun ihren Rapport abwarten.</p>
<p>Verein SHV / ASW</p>	<p>Die ordentlichen <u>Jahresversammlungen</u> vom 9. Mai und am 14. November in Thun konnten C-19-bedingt nicht real durchgeführt werden.</p>

	<p>Die Genehmigung von Jahresrechnung und Jahresbericht erfolgte auf schriftlichem Weg. Ebenso wichtige Beschlüsse wie:</p> <p><u>Namensänderung</u> Schweizer Hilfsverein-für-das-Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene (Alt) Albert-Schweitzer-Werk - „Ehrfurcht vor dem Leben“ (ASW) (Neu) Statutenrevision - bedingt durch Neuausrichtung der Förderprojekte und Namensänderung. <u>Reglement für die Förderprojekte</u> - Unter Leitung von Dr. Jürg Bärtschi hat eine Arbeitsgruppe das neue Reglement erarbeitet. Die Mitglieder haben auf schriftlichem Weg die neue Grundlage für unsere Förderprojekte genehmigt. Neu sind auch Projekte ausserhalb von Lambarene möglich. Für Details sei auf das Protokoll verwiesen.</p>
Mitglieder Verein SHV	<p>Seit 1.1.2020 führt Philippe Randin, Lausanne, als neuer Verantwortlicher das Rechnungswesen des ASW. Er gehört neu auch dem SHV-Vorstand an. Heinz Sommer wird weiterhin für die Protokollführung der ASW-Tagungen und im Vorstand dafür zuständig sein.</p> <p>Für die Nachfolgeregelung im Präsidium zeichnet sich mit Blick auf das Ende der Amtsführung von Fritz von Gunten per Ende 2022 noch keine Lösung ab. Unser Ehrenmitglied Dr. Walter Munz ist Ende Jahr mit seiner Gattin Jo nach Süd-Schweden ausgewandert.</p>
Vorstand SHV	<p>C-19-bedingt konnte nur eine Vorstandssitzung real durchgeführt werden. Diese fand am 7. Juli 2020 in Muri b. Bern statt. Im Zentrum stand die Beratung des neuen Reglements für die Förderprojekte. In rechtlichen Belangen dürfen wir nach wie vor auf die Unterstützung unseres Mitgliedes, Franz Müller zählen. Herzlichen Dank.</p>
Administration SHV	<p>Mit der <u>Datenverwaltung Com-Consult</u> fanden erneut regelmässige Kontakte statt. Walter Schriber führt das <u>SHV-Sekretariat</u> an seinem Privat-Domizil in Gossau ZH. Nach wie vor erfolgen umfangreiche schriftliche und telefonische Kontakte auch direkt mit dem Präsidium statt.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit dem <u>Blaukreuz-Verlag in Bern</u> als Buchversandstelle hat sich auch im Berichtsjahr bewährt. Erfreulicherweise werden immer noch regelmässig Bücher und CD zum Werk Schweitzers nachgefragt.</p>
Zusammenarbeit mit Partnern	<p>Ganz im Sinn von Schweitzers Motto: „Es gibt nicht nur ein Lambarene - Lambarene ist überall. Jeder kann sein Lambarene haben“ konnten die Kontakte mit den Verantwortlichen für Projekte im <u>HAS Haiti</u> intensiviert werden. Das ASW unterstützt das Dispensaire Tienne auf Haiti, in Koordination mit der SPHASH / Kontakt via Rolf und Raphaela Maibach, Illanz. Das Projekt ist auf 3 Jahre festgelegt und kann je nach Entwicklung verlängert werden. Die Zusammenarbeit mit <u>Suisse-Sante Biel</u> und ihrem Projekt auf Haiti wurde auch 2020 weitergeführt.</p> <p>Mit <u>Nouvelle Planète</u>, gegründet durch unser Mitglied Willy Randin und geleitet neu durch seinen Sohn, Philippe, wurden erneut zwei Projekte für Wasserbau und Schulbau in Uganda und auf Madagaskar unterstützt. C-19-bedingt waren die Einsätze der Jugendlichen aus der Schweiz leider nicht möglich.</p> <p>Die <u>Albert-Schweitzer-Schule in Kenia</u>, die von der Tochter unseres Ehrenmitgliedes Dr. Walter Munz, initiiert und begleitet wird, haben wir erneut finanziell unterstützt. Auch hier nach dem Motto: „Lambarene ist überall“ - Hilfe ist dort angebracht wo Not am grössten ist. C-19-bedingt waren die Schulen in Kenia das ganze Jahr geschlossen.</p>

	„Unsere“ Kinder - Waisenkinder von HIV-kranken Müttern - wurden mit Lebensmitteln versorgt.
Projekte	6. <u>Grimmialp-Tage</u> vom 12. - 14. Juni 2020 - welch grosses Glück: Auf Anfang Juni wurde der bundesrätliche Lock Down aufgehoben und wir konnten den traditionellen Anlass mit über 30 Beteiligten wie geplant durchführen. Motto: Einfachheit, Natürlichkeit, Herzlichkeit und Fröhlichkeit. Im Mittelpunkt stand das Referat von Prof. Dr. Hubert Steinke, Leiter des National Fond Projekts über „Albert Schweitzer - der Arzt“. Ein Buch über dieses Forschungsprojekt soll 2021/22 erscheinen.
	Kontakte mit dem <u>Internet-Jugend-Radio Chico</u> und der Internet-Ausbildungs-Plattform <u>Kik-Net</u> konnten intensiviert und Angebote zum Thema „Ehrfrucht vor dem Leben“ für Jugendliche zugänglich gemacht werden. Im September haben wir uns an den <u>Weltfriedenstagen</u> in Bern beteiligt. Ebenso wurde gemeinsam ein <u>Jugendwettbewerb</u> ausgeschrieben. Die Zusammenarbeit wird auch 2021 weitergeführt.
	Nach wie vor konnten wir bei <u>Kirchgemeinden</u> , an Seniorennachmittagen und bei Kulturorganisationen <u>Vorträge</u> über das Werk von Albert Schweitzer halten. Allerdings mussten wir auch hier C-19-bedingt ab März die Tätigkeit einstellen. Alle Kirchgemeinde (ca. 80) mit denen Albert Schweitzer in den Jahren 1921 und 1922 in Kontakt mit Vorträgen, Orgelkonzerten und Predigten war, wurden angeschrieben, betr. Veranstaltungen 100 Jahre danach.
	Die <u>KG Uetendorf bei Thun</u> hat unsere Anfrage für Albert-Schweitzer-Anlässe durchzuführen, sehr positiv aufgenommen. 1957 war Schweitzer persönlich in Uetendorf, wo die Kirchenorgel nach seinen Plänen gebaut und heute immer noch gespielt wird. Für 2022 ist eine Ausstellung vorgesehen.
	<u>Christiane Engel</u> hat uns eine grössere Anzahl CDs ihrer <u>Mozart-Klavier-Konzerte</u> überlassen. Diese werden SpenderInnen, die über Fr. 200.-- einzahlen, mit einem handschriftlichen Dankesbrief vom Präsidenten zugestellt. 99% der EmpfängerInnen sind sehr erfreut. 1% findet dies Geldverschwendung!!
	Der 2018 erstmals erstellte <u>Jahres-Kalender</u> erfreut sich grosser Nachfrage und konnte mittlerweile auch für 2021 erstellt werden. Für 2022 ist eine Neuauflage geplant.
	<u>Ballenberg - Schweizer Freilicht Museum Brienz</u> Durch persönliche Kontakte des Präsidenten ASW sind Planungsarbeiten für eine mögliche Ausstellung auf dem Ballenberg 2022 aufgenommen worden. 2022 sind es auch 100 Jahre, dass Albert Schweitzer seine intensiven Kontakte zur Schweiz aufgenommen hat. (Kirchgemeinden / Kulturvereine). 2022 ist auch die Buchpublikation der Uni Bern - „Albert Schweitzer - der Arzt“ vorgesehen.
	„Wir müssen nie kritisieren, sondern verbessern!“ Das neue Zitatenbüchlein , das als Beilage zur ordentlichen Spendenbestätigung Anfang Januar 2020 versandt wurde, ist auf ein sehr grosses und auch erfreuliches Echo gestossen.
Informationen SHV	April und Oktober Ausgaben der „ Berichte Ehrfurcht vor dem Leben “ neu mit je 50'000 Expl. an Gönnerstamm. Anstelle der 50'000 zugekaufte Adressen konnten wir erstmals in Zusammenarbeit mit der „ZEITLUPE“ einen Beilage-Flyer(45'000 Ex.) einheften lassen. Zudem erfolgte eine zweiseitige Berichterstattung über Leben und Wirken von Albert Schweitzer und die Tätigkeit des ASW. Das Echo und der Spendeneingang ermutigen uns für 2021 eine analoge Kampagne mit der Zeitschrift „Doppelpunkt / Der Sonntag“ im Mai 2021 zu realisieren.

	9'000 Expl. der Berichte werden nach wie vor an Kirchgemeinden in der ganzen Schweiz verteilt.
	<u>Wanderausstellung</u> „Ehrfurcht vor dem Leben“ war C-19-bedingt leider nie im Einsatz.
	Zahlreiche <u>Medienberichte</u> und zwei Radiosendungen; Radio BEO und Jugendradio Chico, Medien im Berner Oberland, ZEITLUPE, reformiert.
AISL - Geistiges Werk Günsbach	Die offizielle Eröffnung des Museums in Günsbach war für 4. April vorgesehen. C-19-bedingt konnte auch am Ersatzdatum im September keine öffentliche Feier stattfinden.
Europ. Hilfsvereine	Da weder die ordentliche AISL-Sitzung in Günsbach noch die Sitzungen mit dem CC-HAS in Colmar stattfinden konnten, hat sich der Kontakt mit den Europ. Hilfsvereinen (leider) auf ein minimales „virtuelles“ Mass reduziert.

Ich danke allen Vereinsmitgliedern und allen SpenderInnen für die Unterstützung.

Fritz von Gunten
Präsident ASW

Januar 2021